

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Rathausplatz 2 - 4 • 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 / 2 01 - 13 10
Fax: 07 61 / 2 01 - 13 99
Internet: www.freiburg.de
E-Mail: pressereferat@stadt.freiburg.de

Martina Schickle, Tel.: 07 61 / 2 01 - 13 50
E-Mail: Martina.Schickle@stadt.freiburg.de

Pressemitteilung

Wärmeschutz im Altbau-neues Förderprogramm-Energiebewusst sanieren

1. Lokal, Umwelt
2. z.d.A.(Bitte Fax/Mail an Dr. Wörner, danke)

6. September 2007

Neues Förderprogramm „Energiebewusst sanieren 2007/08“ gestartet - Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 13. September

Zusätzliche Förderschwerpunkte: Sanierung nahezu auf Passivhaus-Standard, Heizungsoptimierung, Energieberatung, Solarthermie, Blockheizkraftwerke

Umweltbürgermeisterin Stuchlik: "Förderprogramm soll vor allem neue Impulse für Sanierungen in Richtung Passivhausstandard in Freiburg setzen"

Zum neuen Förderprogramm der Stadt Freiburg "Energiebewusst Sanieren" können seit 1. August Anträge beim Umweltschutzamt gestellt werden.

Am **Donnerstag, 13. September** findet von **16 bis 19 Uhr** die **Auftaktveranstaltung** im **SolarInfoCenter, Emmy-Noether-Straße 2** statt, welche Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik eröffnen wird. Zielgruppe sind die Freiburger Wohnungsbau-gesellschaften, Architekt/-innen, Energieberater/-innen, aber auch interessierte Hausbesitzer/-innen.

In der Veranstaltung werden die Förderprogramme der Stadt Freiburg, des Landes Baden-Württemberg und des Bundes für energieeffizientes Sanieren vorgestellt.

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Modellprogramm Niedrigenergiehaus im Bestand der dena (NEHB). Dies wird

von Evelin Richter von der Energieagentur Regio Freiburg vorgestellt.

Drei Präsentationen stellen innovative Sanierungen im Wohnungsbau zum Passivhaus vor. Dazu wird Frank Junker, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft ABG Frankfurt Holding die Sanierung zweier Wohnblöcke in Frankfurt präsentieren, bei denen der Energieverbrauch um den Faktor 10 gesenkt wurde. Martin Ufheil von Solares Bauen GmbH in Freiburg wird die Sanierung einer 50er Jahre Siedlung zum zerohausStandard präsentieren. Die Architektin Mechthilde Braun-Pulinna wird ein Projekt in Südbaden vorstellen, bei dem auch ein Einfamilienhaus auf NEHB-Standard gebracht werden konnte.

Die Auftaktveranstaltung wird mit einer Abschlussdiskussion mit den Teilnehmer/-innen beendet.

Das neue Förderprogramm "Energiebewusst Sanieren" umfasst die folgenden Bausteine:

1. Wärmedämmung

Die Stadt fördert nur noch Antragsteller/-innen, die mit besonderen Hürden zu kämpfen haben:

- Eigentümergemeinschaften von Eigentümer/-innen,
- denkmalgeschützte Gebäude,
- Komplettsanierungen von Reihenhäusern.

2. Energieausweise mit Beratung

Alle Eigentümer/-innen von Wohngebäuden, die den Energieausweis mit einer umfassenden Beratung verknüpfen, werden von der Stadt Freiburg mit bis zu 150 € pro Beratung bezuschusst.

3. Niedrigenergiehaus im Bestand

Sehr ehrgeizige Sanierungen, die den Modellstandard Niedrigenergiehaus im Bestand "EnEV-50%" erreichen, werden von der Stadt Freiburg speziell gefördert. Von der Stadt Freiburg gibt es einen Zuschuss von 8.000 € für Qualitätssicherung neben der Förderung der Deutschen Energieagentur mit zinsgünstigen Darlehen und einen Tilgungszuschuss von 20 Prozent.

4. Optimierung von Heizungen

Eine Heizung bietet nur dann den gewünschten Komfort bei gleichzeitig reduziertem Energieverbrauch, wenn Wärmeerzeugung, Regelung, Warmwasserpumpe und Heizkörper durch einen hydraulischen Abgleich aufeinander abgestimmt werden. Auch dies unterstützt die Stadt Freiburg mit bis zu 400 € Zuschuss.

5. Thermische Solaranlagen oder BHKW's

Die Stadt Freiburg zahlt Zuschüsse für solarthermische Anlagen zur Heizungsunterstützung in Höhe von 70 €/ m² Bruttokollektorfläche und zur Warmwasserbereitung in Höhe von 40 €/ m² Bruttokollektorfläche. Der Einbau von Mini-BHKW's wird mit pauschal 1.500 €/ Anlage bezuschusst.

Die Förderung ist möglich für Wohngebäude im Stadtgebiet Freiburg sowie bei Baustein 5 auch bei gewerblicher Nutzung des Gebäudes und bei Neubauten.

Antragsunterlagen und die **Förderrichtlinien** können unter www.freiburg.de/waermeschutz heruntergeladen werden.

Weitere Infos gibt es bei unserer **Hotline 01805/79 1000**.